

# DIE RUSSISCHE REVOLUTION IM SPIEGEL DER DICHTUNG

Herausgegeben von  
**WOLFGANG E. GROEGER**

Von der unter diesem Titel erscheinenden Reihe folgen nach dem erst kürzlich mit großem Interesse aufgenommenen Werke

## *Iw. Naschiwin · Rasputin*

ROMAN IN 3 BÄNDEN / Autorisierte Übersetzung von EDUARD SIEWERT

Anfang Dezember

## *Olga Forsch · In Stein gehüllt*

Roman / Deutsch von WOLFGANG E. GROEGER

## *W. Schischkoff · Der schwarze Reiter*

Roman / Deutsch von WOLFGANG E. GROEGER

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel.

Der farbenreiche Roman „In Stein gehüllt“ von Olga Forsch bringt die Leidensgeschichte einer russischen „Eisernen Maske“. Der an diesem Jahrzehntelangen Martyrium schuldlos schuldige Freund und Feind des Eingekerkerten schreibt als 83-jähriger Greis seine Lebensbeichte nieder. So umfaßt das Geschehen eine Zeitspanne von sechs Jahrzehnten: den festgefügtten Zarenstaat um 1860 bis zur Musterung der roten Truppen Trotzkijs 1923. „Da spürt man den ungeheuren Pendelschlag der Zeit!“ Das fesselnde Buch vermittelt eine anschauliche Einsicht in das Wesen der russischen Revolution an der Hand einer überaus spannenden Handlung!

In dem Roman „Der schwarze Reiter“ wird der Bolschewismus als eine wesentlich russische Erscheinung erkennbar. Hier haben wir die russische Revolution ohne die Bolschewisten, ohne Juden, ohne Marx, ohne Europa, hinter der chinesischen Mauer des Urals, in vollkommener Urwüchsigkeit. Und trotzdem ist es der Bolschewismus, denn dieser ist eine ebenso rein russische Erscheinung wie der Held der Erzählung, Stepan Sykow, und sein Namensvetter von 1665, Stepan Rasin. Dadurch, daß der Schauplatz des spannenden Romans in einem weltverlorenen Winkel Sibiriens liegt, trifft hier eine Reihe von Umständen zusammen, die den Wert des Werkes ungemein erhöhen, indem sie ihm gerade jene Bedeutsamkeit als Menschen- und Zeitdokument verleihen, durch die ein unverfälschtes Verständnis der russischen Revolution und ihrer Grundlagen ermöglicht wird.

### Die ersten Pressestimmen über „Rasputin“

*Hamburgischer Correspondent / Hamburg:*

Respekt vor dem Verfasser! Erstaunlich, wie er die Charaktere, Rasputin selbst, Dorfbewohner, Journalisten, Diplomaten, Popen, Juden, Sektierer, Emigranten, Bolschewisten, Schieber, Offiziere, Dirnen, Soldaten, Nonnen schildert; eine Kultur- und Sittengeschichte, nein, die Geschichte eines großen Volkes. Man kennt Naschiwin kaum in Deutschland. Mit einem Schlag wird dieser Roman ihn berühmt machen.

*Münchener Neueste Nachrichten / München:*

Naschiwins „Rasputin“ ist ein überaus wertvolles Zeitdokument. Nicht nur die Oberflächen des russischen Lebens sind in meisterhafter Linie und Farbe dargestellt. Naschiwin gibt vielmehr einen seelischen Querschnitt, der in seiner Intensität die Tiefen der russischen Seele bloßlegt. Damit wird uns ein kulturgeschichtliches Dokument von besonderem Wert geboten. Naschiwin ist ein wirklicher Dichter, ein Erzähler von faszinierender Kraft, einer der stärksten literarischen und — mehr noch — seherischen Erscheinungen der Generationen nach Dostojewskij, Nikolai Ljebkow und Tolstoj.

**DR. FRITZ FIKENTSCHER VERLAG**  
LEIPZIG / STERNWARTENSTRASSE 79



Ⓩ  
Broschiert 17.50

Ganzeinen geb. 25.—

Broschiert 4.50

Ganzeinen geb. 7.50

Broschiert 4.—

Ganzeinen geb. 7.—

Ⓩ